

26 Landhaus Notar Ruchti von 1924

Dorfstrasse 30
heute: Wohnhaus
schützenswert



Dieser villenähnliche Putzbau im neoklassizistischen Stil ist ein weiteres Werk von Architekt Erwin Fink in unserem Dorf. Gebaut haben es Gottlieb und Anna Ruchti-Rothen als Wohn- und Geschäftshaus (6). Das alte Haus davor mit der Sattlerei von Hermann Schärer wurde später abgerissen. Die Sattlerei zügelte in die ehemaligen Pferdestallungen der später abgebrochenen, grossen Scheune hinter dem Volg-Laden (24)

Gottlieb Ruchti (1889–1964) führte im Erdgeschoss die Geschäfte seines Notariats. Auch die Gemeindeschreiberei war hier untergebracht. Ruchti war der Gemeindeschreiber und ab 1929 hier der erste Verwalter der Spar- und Leihkasse Wynigen AG.

Nach dem Tod von Gottlieb Ruchti-Rothen 1964 betrieb Hanspeter Stähli das Notariat und verwaltete die Spar- und Leihkasse als Nachfolger. Die Gemeindeschreiberei zügelte ins Uhlmannhaus an der Kappelenstrasse. Als das Notariat Stähli nach Burgdorf umzog, fand die „Wyniger-Bank“ 1977 Räumlichkeiten im neu gebauten Gemeindehaus vis-à-vis der Kirche.

Das Ruchti-Haus wurde in der Folge von der Familie Molteni-Ruchti und ab 1986 von Sandro und Helene Molteni-Gerber zum Wohnhaus umgebaut. 2017 übernahm mit Silvana Molteni Schmid und Jonathan Schmid die vierte Generation das Haus.

(Quelle: Sandro Molteni, Wynigen)

Frage 26: Nenne ein weiteres Gebäude mit Rundtoren des Architekten Erwin Fink im Dorfrundgang.

